

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

FACHSERIE **F**

# **GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR**

**Reihe 8**

**Fremdenverkehr**

**I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten**

**Juli 1963**



Bestellnummer: F 8/1 - m 7/63

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Einführung in die Erhebung .....	3
Übersichten	
I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten (vorläufiges Ergebnis)	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten .....	9
2. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Gemeindegruppen ...	10
3. Fremdenübernachtungen in den Ländern nach Betriebsarten .....	11
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Betriebsarten	
4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeinde- gruppen nach Betriebsarten .....	12
5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden .....	13
6. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern nach wichtigen Herkunftsländern .....	14
a) Anteile der Länder	
b) Anteile der Herkunftsländer	
7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Camping- plätzen der Berichtsgemeinden .....	15
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeinde- gruppen und wichtigen Berichtsgemeinden .....	16
II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr	
1. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen über die Grenzen des Bundesgebietes und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr .....	23
a) nach Grenzübergängen	
b) nach der Staatsangehörigkeit	
2. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahr- zeuge über die Grenzen des Bundesgebietes und Einreisen von Personenkraftfahrzeugen im Interzonenverkehr .....	24
a) Aus dem Ausland eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat	
b) Aus dem Ausland eingereiste deutsche Personenkraftfahr- zeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland	
c) Im Interzonenverkehr eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Fahrtantrittsland	
III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr	
1. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern .....	25

Erschienen im Oktober 1963

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliede-  
rung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landes-  
ämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

## Einführung in die Erhebung

Die Statistik über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten wird gemäß Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzblatt, Teil I vom 16. Januar 1960, Nr. 2, Seite 6) erstellt.

Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes - Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize -, ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt gegen Entgelt Personen Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Die Erhebung wird ab April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen sowie das Herkunftsland der Gäste (vorliegender Bericht); zum 1. April jedes Jahres die Zimmer und Betten in den Beherbergungsstätten (letzter Statistischer Bericht F 8/II - j 63).

Die im Text und in den Texttabellen aufgeführten absoluten und relativen Veränderungszahlen gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat sind immer mit Hilfe vergleichbarer Ergebnisse errechnet worden.

### I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten<sup>1)</sup>

Bundesgebiet ohne Berlin: Im Juli 1963 hat der Fremdenverkehr in den Beherbergungsbetrieben und Privatquartieren der 2 376 Berichtsgemeinden mit 23,5 Mill. Fremdenübernachtungen gegenüber dem Vormonat einen weiteren, hauptsächlich jahreszeitlich bedingten Anstieg erfahren; er wies einen um 6,4 Mill. größeren Umfang auf als im Juni. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres hat sich die Zahl der Übernachtungen um 0,7 Mill. oder 3,5 % erhöht.

Die Inländerübernachtungen (21,4 Mill.) lagen um 696 000, die Ausländerübernachtungen (2,1 Mill.) um 87 900 Übernachtungen über dem entsprechenden Vorjahresmonat. Die Zunahmen in % betrugen:

Monat	Fremdenübernachtungen		
	insgesamt	der Inlandsgäste	der Auslandsgäste
Juli 1963 gegenüber Juni 1963	37,2	34,8	66,8
" 1962 " " 1962	38,3	35,8	69,6
" 1963 " Juli 1962	3,5	3,4	4,4
" 1962 " " 1961	1,4	1,5	0,7

Die mittlere Aufenthaltsdauer<sup>2)</sup> der Inlandsgäste erhöhte sich gegenüber Juli 1962 (6,2 Tage) auf 6,4 Tage, die der Auslandsgäste blieb mit 2 Tagen unverändert. Die Aufenthaltsdauer aller Gäste betrug im Durchschnitt 5,4 Tage.

Die Ausnutzung der Bettenkapazität lag mit 68,3 % geringfügig über der des Juli 1962 (68,2 %).

1) Vorläufige Ergebnisse. - 2) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar.

In den Jugendherbergen und Kinderheimen sind - bei einer mittleren Aufenthaltsdauer der Gäste von 2,7 bzw. 30,7 Tagen - rd. 1,4 Mill. bzw. 1,2 Mill. Übernachtungen gezählt worden, das sind 1,1 % bzw. 3,3 % weniger als im Juli 1962. Die Betten waren in den Jugendherbergen zu 60 % und in den Kinderheimen zu 88 % belegt. - Auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden sind - bei einer mittleren Aufenthaltsdauer der Gäste von 3,3 Tagen - 3,63 Mill. Übernachtungen registriert worden. Der Anstieg gegenüber Juli 1962 war mit 31 % außergewöhnlich stark. Die Inländerübernachtungen nahmen um 34,5 %, die Ausländerübernachtungen um 21,6 % zu. Etwa ein Viertel aller Übernachtungen entfielen auf Auslandsgäste, darunter 355 800 (+ 27,7 %) auf Niederländer, 220 500 (+ 13,6 %) auf Dänen, 64 500 (+ 17,9 %) auf Schweden, 59 100 (+ 42,8 %) auf Franzosen und 57 900 (+ 33,9 %) auf Belgier und Luxemburger; diese fünf Länder stellten also über vier Fünftel der Ausländerübernachtungen auf Campingplätzen.

Bundesländer: Die Entwicklung des Fremdenverkehrs in den einzelnen Ländern war sehr unterschiedlich. Bayern behielt mit 7 Mill. Übernachtungen zwar die Spitze, die Zunahme betrug aber nur 1,1 %. In Baden-Württemberg (4,1 Mill. Übernachtungen) ging die Zahl der Übernachtungen sogar etwas zurück. Demgegenüber stiegen die Übernachtungen in Schleswig-Holstein um 333 500 oder 11,4 % und in Niedersachsen um 200 600 oder 7,3 %, was auf einen verstärkten Urlaubs-, Erholungs- und Ferienreiseverkehr hinweist, der hauptsächlich den Seebädern zugute gekommen ist (vgl. Abschn. Gemeindegruppen). Mit Ausnahme des Saarlandes (+ 6 000 Übernachtungen oder 13,9 %) lagen die Zuwachsraten in Hessen (+ 3,4 %) und in Nordrhein-Westfalen (+ 3 %) knapp und in Rheinland-Pfalz (+ 1,1 %) beträchtlich unter dem Bundesdurchschnitt (+ 3,5 %).

Der Ausländerverkehr nahm relativ stark zu in Schleswig-Holstein (+ 14,6 %) und in Niedersachsen (+ 12,9 %), dann folgen Bayern (+ 6,9 %), Rheinland-Pfalz (+ 5,4 %) und das Saarland (+ 4,9 %), während in Baden-Württemberg der Bundesdurchschnitt (+ 4,4 %) erreicht wurde. In Nordrhein-Westfalen ging die Zahl der Ausländerübernachtungen um 3,8 % zurück.

Stadtstaaten Hamburg und Bremen: Im Berichtsmonat entfielen auf Hamburg 307 000 oder 1,3 % und auf Bremen 66 200 oder 0,3 % aller Übernachtungen im Bundesgebiet, das sind 4,6 % bzw. 10,3 % mehr Übernachtungen als im Juli 1962. Der Ausländerverkehr ging in Hamburg um 1,6 % auf 134 100 zurück, in Bremen stieg er um 9,1 % auf 17 000 Übernachtungen. Die Bettenkapazität war im Durchschnitt aller Betriebe zu 74,1 % bzw. 65,4 % ausgenutzt (Juli 1962: 73 % bzw. 61,3 %).

Gemeindegruppen: Den größten Anteil an den Gesamtübernachtungen hatten die Heilbäder mit 6,6 Mill.. Es folgen die "Sonstigen Berichtsgemeinden" mit 6,1 Mill., die Luftkurorte mit 4,6 Mill., die Seebäder mit 4 Mill. und die Großstädte mit 2,2 Mill. Übernachtungen. Weitaus am stärksten haben die Übernachtungen in den Seebädern zugenommen, nämlich um 409 400 oder 11,5 %. Demnach haben die Urlaubs-, Erholungs- und Ferienreisenden in Folge des sommerlich warmen Wetters in bevorzugtem Maße die Seebäder aufgesucht. Dies wird noch dadurch unterstrichen, daß die 73 Seebäder an der Gesamtzunahme aller Übernachtungen im Bundesgebiet zu 52 % beteiligt waren. Demgegenüber nahm der Fremdenverkehr in den anderen Gemeindegruppen - mit Ausnahme der Sonstigen Gemeinden (+ 3,2 %) - nur geringfügig zu, und zwar in den Luftkurorten um 1,9 %, in den Großstädten um 1,3 % und in den Heilbädern um 1,1 %. Die Anteile der Gemeindegruppen an den gesamten Übernachtungen (= 100), die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität im Juli 1963 und 1962 gehen aus nachstehender Übersicht hervor:

Gemeindegruppe	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Juli 1963	Juli 1962	Juli 1963	Juli 1962	Juli 1963	Juli 1962
	%		Tage		%	
Großstädte	9,5	9,7	1,8	1,8	63,0	63,6
Heilbäder (ohne Seebäder)	28,3	28,9	11,3	11,1	77,0	76,6
Luftkurorte	19,4	19,7	8,7	8,3	72,4	72,8
Seebäder	17,0	15,8	11,6	12,1	84,7	79,2
Sonstige	25,3	25,9	3,6	3,5	54,1	54,5

Von den 2,1 Mill. Ausländerübernachtungen im Berichtsmonat entfielen 38,1 % auf die Großstädte. Damit hat sich die in den Wintermonaten in starkem Maße festzustellende Konzentration des Ausländerverkehrs auf die Großstädte weiter abgeschwächt (Febr.: 64,7 %, März: 65,5 %, April: 56,8 %, Mai: 59,5 %, Juni: 47,6 %). Nur in den Luftkurorten nahmen die Übernachtungen der Auslandsgäste geringfügig ab, und zwar um 0,6 % auf 220 500, in den anderen Gemeindegruppen dagegen z.T. beträchtlich zu.

Betriebsarten: Auf die Betriebe des Beherbergungsgewerbes kamen im Berichtsmonat 13 Mill. Übernachtungen, und zwar auf Hotels 5,3 Mill. (+ 1,4 %), Fremdenheime und Pensionen 5,2 Mill. (+ 3,9 %) und Gasthöfe 2,5 Mill. (+ 0,9 %). Die Privatquartiere waren mit 7,1 Mill. (+ 4,7 %), die Heilstätten und Sanatorien mit 1,9 Mill. (+ 2,7 %) und die Erholungs- und Ferienheime mit 1,4 Mill. (+ 9,5 %) am Gesamtfremdenverkehr beteiligt.

Die Anteile der Betriebsarten an den gesamten Fremdenübernachtungen, die Aufenthaltsdauer der Gäste und die Ausnutzung der Bettenkapazität haben sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt geändert:

Betriebsart	Fremden- übernachtungen		Durchschnittliche			
			Aufenthaltsdauer der Gäste		Ausnutzung der Betten	
	Juli 1963	Juli 1962	Juli 1963	Juli 1962	Juli 1963	Juli 1962
	%		Tage		%	
Hotels	22,7	23,2	2,3	2,2	60,6	61,1
Gasthöfe	10,6	10,8	3,7	3,7	50,4	50,4
Fremdenheime und Pensionen	22,3	22,2	9,4	9,3	77,7	77,7
Betriebe des Beherbergungs- gewerbes zusammen	55,6	55,2	3,6	3,6	63,7	63,9
Erholungs- und Ferienheime	6,2	5,8	15,0	15,2	88,4	85,3
Heilstätten und Sanatorien	8,1	8,2	29,9	31,0	95,1	95,5
Beherbergungsbetriebe zusammen	69,9	70,2	4,4	4,3	68,0	68,0
Privatquartiere	30,1	29,8	11,3	11,0	68,9	68,6
Insgesamt	100	100	5,4	5,3	68,3	68,2

Die Bettenausnutzung aufgegliedert nach Gemeindegruppen und Betriebsarten zeigt, daß im Berichtsmonat die Betten der Hotels in keiner Gemeindegruppe voll in Anspruch genommen worden sind. Die Ausnutzung lag in den Sonstigen Berichtsgemeinden mit 50,2 % am niedrigsten und in den Seebädern mit 73,7 % am höchsten. Ähnlich verhält es sich bei den Gasthöfen. Die Fremdenheime und Pensionen waren am stärksten belegt in den Seebädern (86,7 %), in den Heilbädern (81,7 %) und in den Luftkurorten (77,5 %). Die vom Beherbergungsgewerbe als Konkurrenz angesehene Privatzimmervermietung war in den Seebädern

zu 84,7 %, in den Luftkurorten zu 74 % und in den Heilbädern zu 64 % ausgelastet. Die durchschnittliche Ausnutzung der Fremdenbetten in den Heilstätten und Sanatorien (95,1 %), die sich auf alle Gemeindegruppen fast gleichmäßig verteilt, weist auf eine Vollbelegung hin, die in den Erholungs- und Ferienheimen (durchschnittliche Ausnutzung: 88,4 %) nur in den Heilbädern (97,7 %) und in den Seebädern (93,3 %) erreicht wird.

Herkunft der Auslandsgäste: Die Zunahme der Ausländerübernachtungen gegenüber Juli 1962 betrug 87 900 oder 4,4 %, der Anteil an den gesamten Übernachtungen im Berichtsmonat 8,9 % (Juli 1962: 8,8 %). An dieser Entwicklung waren - mit Ausnahme von Österreich (- 8,3 %) und Italien (- 0,4 %) - alle wichtigen Reiseländer, wenn auch unterschiedlich, beteiligt. Am stärksten zugenommen haben die Übernachtungen der Franzosen (+ 13 %) und die der US-Gäste (+ 10,1 %). Es folgen die Schweizer (+ 7,9 %), die Dänen (+ 5,7 %) und die Niederländer (+ 5,1 %). Knapp unter dem Bundesdurchschnitt (+ 4,4 %) lag die Zuwachsrate der Briten (+ 4,2 %), weit darunter die der Schweden (+ 1,2 %) und der Belgier und Luxemburger (+ 0,4 %). Bemerkenswert ist, daß die übrigen Herkunftsländer zusammen hinter dem Juliergebnis 1962 um 1,7 % zurückgeblieben sind.

Die Anteile der Herkunftsländer an den gesamten Ausländerübernachtungen betragen in %:

Land	Juli		Land	Juli	
	1963	1962		1963	1962
Vereinigte Staaten	14,4	13,6	Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	9,0	9,0
Frankreich	10,1	9,4	Schweden	7,0	7,3
Niederlande	18,3	18,2	Österreich	2,7	3,1
Dänemark	8,6	8,5	Italien	3,2	3,3
Belgien und Luxemburg	8,4	8,8	Übrige Länder	12,9	13,6
Schweiz	5,4	5,2			

Es muß darauf hingewiesen werden, daß die Zuordnung von Angehörigen der im Bundesgebiet einschließlich Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte entgegen den Richtlinien der Fremdenverkehrsstatistik nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten) vorgenommen wird. Insoweit können die Ausländerübernachtungen solcher Länder, deren Truppen im Bundesgebiet stationiert sind, überhöht sein.

April bis Juli 1963: In den vorgenannten vier Monaten des Sommerhalbjahres 1963 verzeichneten die Beherbergungsbetriebe und Privatquartiere vorläufig 60,1 Mill. Fremdenübernachtungen, davon 55,1 Mill. von Inlandsgästen und 5 Mill. von Auslandsgästen. In den vergleichbaren Berichtsgemeinden betrugen die Zunahmen gegenüber dem jeweiligen Zeitraum des Vorjahres:

Monat	insgesamt		Fremdenübernachtungen			
			der Inlandsgäste		der Auslandsgäste	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
April bis Juli 1963	+ 1 678,1	+ 2,9	+ 1 542,3	+ 2,9	+ 135,8	+ 2,8
" " " 1962	+ 918,1	+ 1,6	+ 797,6	+ 1,5	+ 120,5	+ 2,6

Berlin (West): Die Zahl der Übernachtungen von Inlandsgästen ist im Juli 1963 gegenüber 1962 um 17,2 % auf 99 500 und die der Auslandsgäste um 20 % auf 66 200 gestiegen. Von den 165 700 Übernachtungen im Berichtsmonat kamen 78,3 % auf Hotels, 21 % auf Fremdenheime und Pensionen und 0,7 % auf Gasthöfe. Die Betten waren in den Hotels zu 66,3 %, in den Fremdenheimen und Pensionen zu

57,3 % ausgenutzt (Juli 1962: 55,6 % bzw. 49,3 %). 23 000 oder 34,8 % aller Ausländerübernachtungen entfielen auf US-Amerikaner (+ 27,9 %), 7 700 auf Schweden (- 4 %), 4 230 auf Briten (- 0,3 %) und 3 550 auf Franzosen (+ 5,8 %).

## II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

Personenverkehr<sup>1)</sup>: An den Grenzen des Bundesgebietes sind im Juli 1963 25,8 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen registriert worden. Der Inländeranteil belief sich auf 13,7 Mill. oder 53,1 %, der Ausländeranteil auf 12,1 Mill.. Die Zunahmen gegenüber dem Vormonat bzw. dem gleichen Monat des Vorjahres betrugen in %:

Monat	insgesamt	Grenzübertritte	
		von Inländern	von Ausländern
Juli 1963 gegenüber Juni 1963	18,5	6,7	35,7
" 1963 " Juli 1962	6,3	5,5	7,3

Gegenüber Juli 1962 hat sich der Einreiseverkehr über die Landgrenzübergänge wesentlich verstärkt, nämlich um 1,3 Mill. oder 5,5 %. 23,3 Mill. Grenzübertritte (+ 5,9 %) sind an den Straßengrenzübergängen ermittelt worden, 1,6 Mill. (+ 0,3 %) auf den Grenzbahnhöfen, 0,6 Mill. (+ 49 %) in den Seehäfen und 0,2 Mill. (+ 17,3 %) auf den Flughäfen. Im Einreiseverkehr über die deutsch-österreichische Grenze wurden 7,6 Mill. Grenzübertritte (+ 6,1 %), über die deutsch-niederländische Grenze 5,9 Mill. (+ 5,5 %), über die deutsch-schweizerische Grenze 5,4 Mill. (- 2,5 %) und über die deutsch-französische Grenze 2,9 Mill. Grenzübertritte (+ 21,9 %) gezählt.

Die Zahl der im grenzüberschreitenden Reiseverkehr eingereisten Ausländer ist mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt, nicht vergleichbar. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der eingereisten Personen in der Statistik des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs nach der Staatsangehörigkeit.

Personenkraftfahrzeuge<sup>2)</sup>: Im Berichtsmonat sind an den Grenzen des Bundesgebietes 7,7 Mill. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge gezählt worden. Auf deutsche Personenkraftfahrzeuge kamen 4,05 Mill. und auf ausländische 3,65 Mill. Grenzübertritte. Die Zunahmen gegenüber dem Vormonat bzw. dem gleichen Monat des Vorjahres betrugen in %:

Monat	aller	Grenzübertritte	
		der inländischen Personenkraftfahrzeuge	der ausländischen
Juli 1963 gegenüber Juni 1963	13,0	4,7	23,8
" 1963 " Juli 1962	2,6	0,0	5,5

An den 7,7 Mill. Grenzübertritten waren die Personenkraftfahrzeuge zu 92,8 %, die Krafträder zu 6 % und die Omnibusse zu 1,2 % beteiligt. Mit Omnibussen sind im Gelegenheitsverkehr 1,6 Mill. Personen (+ 3,7 %) eingereist, davon mit deutschen Omnibussen 834 100 (- 2,8 %) und mit ausländischen Omnibussen 805 500 (+ 11,5 %).

1) Nach Angaben der Grenzschutzdirektion, Koblenz. - 2) Nach Angaben des Kraftfahrt-Bundesamtes, Flensburg.

### III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr<sup>1)</sup>

Im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) sind im Juli 1963 an Devisen im Reiseverkehr 299,3 Mill. DM eingenommen und von Deutschen im Ausland 681,0 Mill. DM ausgegeben worden. Gegenüber Juli 1962 haben sich die Einnahmen um 23 Mill. oder 8,3 % erhöht, die Ausgaben dagegen um 6,8 Mill. oder 1 % vermindert. Bei den Deviseneinnahmen steht das Währungsland Vereinigte Staaten mit 94,3 Mill. DM an der Spitze, bei den Devisenausgaben Österreich mit 209,6 Mill. DM vor Italien mit 145,1 Mill. DM. Bemerkenswert ist, daß in Schweizer Währung von deutschen Reisenden 29,6 Mill. DM (- 32,2 %) und in italienischer Währung 12,1 Mill. DM (- 7,7 %) weniger ausgegeben worden sind als im Juli 1962. Damit setzt sich die zum erstenmal im Juni 1963 festgestellte Minderung der Devisenausgaben im Reiseverkehr (- 3,4 %) im Juli 1963 (- 1 %) fort, was darauf schließen läßt, daß der Reiseverkehr der Deutschen in die Schweiz und nach Italien in diesem Zeitraum hinter dem Vorjahr zurückgeblieben sein dürfte.

Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Aufstellung einer Zahlungsbilanz des Reiseverkehrs durch eine Gegenüberstellung der Einnahmen und Ausgaben nur bedingt möglich ist, da die DM-Beträge, die von deutschen Reisenden ins Ausland in unbegrenzter Höhe ausgeführt werden können, in den Devisenausgaben nur dann enthalten sind, wenn sie über die ausländischen Geldinstitute wieder zurückgeflossen sind.

Die Deviseneinnahmen im Reiseverkehr korrespondieren gleichfalls nicht mit der Zahl der Auslandsgäste der Fremdenverkehrsstatistik, die nur die Übernachtungsgäste in den Beherbergungsstätten erfaßt. Außerdem erfolgt die Zuordnung der Gäste in der Fremdenverkehrsstatistik nach dem Wohnsitzland, die der Deviseneinnahmen nach dem Währungsland.

---

1) Nach Angaben der Deutschen Bundesbank, Frankfurt/M.



I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten  
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1963 nach Ländern, Gemeindegruppen und Betriebsarten

Land Gemeindegruppe Betriebsart	Gemeinden bzw. Betriebe	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)		Ausnutzung der an 1.4.1963 verfügbaren Bettenkapazität	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1962 4)		aller Fremden	der Auslands- gäste		
						insgesamt	Auslandsgäste				
	Anzahl		1 000		% Sp. 4	%		Tage	%		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
Nach Ländern											
Schleswig-Holstein	140	393,6	55,5	3 275,6	124,4	3,8	+ 11,4	+ 14,6	8,3	2,2	85,4
Hamburg	1	165,5	77,9	307,0	134,1	43,7	+ 4,6	- 1,6	1,9	1,7	74,1
Niedersachsen	274	475,0	73,7	2 958,7	135,6	4,6	+ 7,3	+ 12,9	6,2	1,8	69,8
Bremen	2	40,3	10,8	66,2	17,0	25,7	+ 10,3	+ 9,1	1,6	1,6	65,4
Nordrhein-Westfalen	414	568,8	134,6	2 266,9	258,2	11,4	+ 3,0	- 3,8	4,0	1,9	60,4
Hessen	305	456,9	121,8	2 237,0	222,1	9,9	+ 3,4	+ 2,1	4,9	1,8	71,6 <sup>8)</sup>
Rheinland-Pfalz	203	297,5	104,1	1 184,9	204,2	17,2	+ 1,1	+ 5,4	4,0	2,0	56,0
Baden-Württemberg	428	623,3	244,2	4 142,7	487,4	11,8	- 0,0	+ 4,4	5,0	2,0	69,9
Bayern	563	1 137,9	196,9	6 964,8	489,3	7,0	+ 1,1	+ 6,9	6,1	2,5	65,1
Saarland	46	17,8	4,8	49,3	7,2	14,7	+ 13,9	+ 4,9	2,8	1,5	37,6
Bundesgebiet ohne Berlin	2 376	4 376,6	1 024,3	23 453,1	2 079,5	8,9	+ 3,5	+ 4,4	5,4	2,0	68,3
Berlin (West)	1	57,2	22,5	165,7	66,2	39,9	+ 18,3	+ 20,0	2,9	2,9	64,3
Bundesgebiet ohne Berlin nach Gemeindegruppen											
Großstädte	50	1 220,0	478,5	2 216,3	791,2	35,7	+ 1,3	+ 1,5	1,8	1,7	63,0 <sup>8)</sup>
Heilbäder (ohne Seebäder)	173	586,1	84,3	6 623,4	299,7	4,5	+ 1,1	+ 4,5	11,3	3,6	77,0
darunter:											
heilklimatische Kurorte	20	175,4	23,8	1 633,4	90,1	5,5	- 0,0	+ 10,3	9,3	3,8	72,8
Kneippkurorte	26	77,0	13,3	711,3	41,5	5,8	- 2,8	+ 3,2	9,2	3,1	69,5
Luftkurorte	367	527,1	68,5	4 561,4	220,5	4,8	+ 1,9	- 0,6	8,7	3,2	72,4
Seebäder	73	344,6	17,3	3 987,9	75,8	1,9	+ 11,5	+ 18,5	11,6	4,4	84,7
Sonstige Berichtsgemeinden	1 713	1 698,7	375,8	6 064,1	692,2	11,4	+ 3,2	+ 8,3	3,6	1,8	54,1
Bundesgebiet ohne Berlin nach Betriebsarten											
Hotels 6)	8 789	2 368,0	.	5 328,2	.	.	+ 1,4	.	2,3	.	60,6 <sup>8)</sup>
Gasthöfe	13 312	666,4	.	2 478,4	.	.	+ 0,9	.	3,7	.	50,4
Fremdenheime, Pensionen und Hospize 7)	16 211	557,2	.	5 226,2	.	.	+ 3,9	.	9,4	.	77,7
Erholungs- und Ferienheime	1 026	96,3	.	1 444,1	.	.	+ 9,5	.	15,0	.	88,4
Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	849	63,8	.	1 905,6	.	.	+ 2,7	.	29,9	.	95,1
Privatquartiere	-	624,9	.	7 070,5	.	.	+ 4,7	.	11,3	.	68,9

1) Im Berichtsjahr neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die nach-  
nerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 7) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 8) Der Bettenbestand am 1.4.1963 hat sich ab 1.6.1963 um 947 Betten erhöht (Hotel-Neubau).

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten  
2. Fremdenübernachtungen<sup>1)</sup> in Ländern im Juli 1963 nach Gemeindegruppen

Land	Großstädte			Heilbäder 2)			Luftkurorte			Seebäder			Sonstige Berichtsgemeinden		
	Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen		Be- richts- gemeinden	Fremdenübernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)		insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)
Schleswig-Holstein	2	70 126	22 281	3	86 265	2 872	44	190 009	4 681	52	2 793 931	70 826	39	135 241	23 695
Hamburg	1	307 010	134 103	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	4	103 592	25 927	30	725 796	13 244	37	470 092	11 305	21	1 193 930	4 939	182	465 260	80 152
Bremen	2	66 178	16 977	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	22	458 376	134 965	25	849 775	29 694	25	164 484	6 874	-	-	-	342	794 280	86 647
Hessen	5	299 106	105 710	22	948 771	26 170	36	276 372	15 460	-	-	-	242	712 722	74 805
Rheinland-Pfalz	3	70 119	33 788	20	462 046	28 169	12	90 477	9 666	-	-	-	168	562 286	132 551
Baden-Württemberg	5	318 724	123 176	46	1 420 133	99 833	158	1 558 110	101 463	-	-	-	219	845 698	162 898
Bayern	5	509 001	190 715	27	2 130 642	99 763	55	1 811 826	71 075	-	-	-	476	2 513 375	127 789
Saarland	1	14 040	3 585	-	-	-	-	-	-	-	-	-	45	35 258	3 653
Bundesgebiet ohne Berlin	50	2 216 272	791 227	173	6 623 428	299 745	367	4 561 370	220 544	73	3 987 861	75 765	1 713	6 064 129	692 190

1) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vorrat noch anwesenden Fremden. - 2) Ohne Seebäder. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.B. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein.

3. Fremdenübernachtungen<sup>1)</sup> in den Ländern im Juli 1963 nach Betriebsarten

a) Anteile der Länder

Land	Hotels 2)			Gasthöfe			Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)			Erholungs- und Ferienheime			Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten			Privatquartiere		
	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)	Fremdenübernachtungen		Durchschn. Aufenth.-dauer 4)
	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Tage
Schleswig-Holstein	458 661	8,6	3,1	87 797	3,5	3,8	639 478	12,2	12,8	224 948	15,6	12,6	78 931	4,1	27,8	1 785 757	25,3	11,7
Hamburg	208 512	3,9	1,8	11 066	0,4	2,0	87 432	1,7	1,9	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	649 635	12,2	2,4	93 976	3,8	3,0	872 485	16,7	12,6	321 580	22,3	15,1	158 485	8,3	5)	862 518	12,2	12,1
Bremen	57 830	1,1	1,6	3 017	0,1	2,3	5 331	0,1	2,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	816 834	15,3	1,9	233 256	9,4	3,7	739 571	14,2	12,6	158 330	11,0	16,3	189 516	10,0	29,2	129 408	1,8	12,3
Hessen	703 811	13,2	2,2	259 195	10,5	4,6	449 112	8,6	12,6	185 943	12,9	17,3	329 684	17,3	5)	309 226	4,4	11,5
Rheinland-Pfalz	458 834	8,6	2,3	175 091	7,1	3,6	168 429	3,2	8,4	69 483	4,8	15,7	183 202	9,6	27,8	129 889	1,8	6,4
Baden-Württemberg	944 422	17,7	2,2	664 198	26,8	3,5	575 996	11,0	8,6	228 763	15,8	16,2	520 928	27,3	5)	1 208 358	17,1	11,0
Bayern	1 001 301	18,8	2,4	945 996	38,2	3,9	1 684 958	32,2	8,1	249 115	17,2	14,0	440 070	23,1	25,0	2 643 404	37,4	11,3
Saarland	28 383	0,6	1,9	4 837	0,2	3,4	3 385	0,1	7,7	5 977	0,4	19,7	4 782	0,3	27,3	1 934	0,0	10,7
Bundesgebiet ohne Berlin	5 328 223	100	2,3	2 478 429	100	3,7	5 226 177	100	9,4	1 444 139	100	15,0	1 905 598	100	29,9	7 070 494	100	11,3
Berlin (West)	129 766	.	2,8	1 209	.	2,2	34 769	.	3,6	-	-	-	-	-	-	-	-	-

b) Anteile der Betriebsarten

Land	Insgesamt	Hotels 2)	Gasthöfe	Fremdenheime, Pensionen und Hospize 3)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanatorien und Kuranstalten	Privatquartiere
	Anzahl	%					
Schleswig-Holstein	3 275 572	14,0	2,7	19,5	6,9	2,4	54,5
Hamburg	307 010	67,9	3,6	28,5	-	-	-
Niedersachsen	2 958 679	21,9	3,2	29,5	10,9	5,4	29,1
Bremen	66 178	87,4	4,6	8,0	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	2 266 915	36,0	10,3	32,6	7,0	8,4	5,7
Hessen	2 236 971	31,5	11,6	20,1	8,3	14,7	13,8
Rheinland-Pfalz	1 184 928	38,7	14,8	14,2	5,9	15,4	11,0
Baden-Württemberg	4 142 665	22,8	16,0	13,9	5,5	12,6	29,2
Bayern	6 964 844	14,4	13,6	24,2	3,6	6,3	37,9
Saarland	49 298	57,6	9,8	6,9	12,1	9,7	3,9
Bundesgebiet ohne Berlin	23 453 050	22,7	10,6	22,3	6,2	8,1	30,1
Berlin (West)	165 744	78,3	0,7	21,0	-	-	-

1) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 3) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 5) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen.

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen  
im Juli 1963 nach Betriebsarten<sup>1)</sup>

Gemeindegruppe	Beherbergungsbetriebe						Privat- quartiere	Insgesamt
	Hotels 1)	Gasthöfe	Fremdenheime,Pensio- nen und Hospize 2)	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten, Sanato- rien und Kuranstalten	zusammen		
Fremdenmeldungen 3)								
Großstädte	960 681	85 216	165 265	1 718	323	1 213 203	6 787	1 219 990
Heilbäder (ohne Seebäder)	216 693	61 380	149 802	21 841	49 423	499 139	87 010	586 149
Luftkurorte	164 601	91 807	68 419	24 703	7 196	356 726	170 419	527 145
Seebäder	63 517	6 029	79 120	22 454	1 743	172 863	171 735	344 598
Sonstige Berichtsgemeinden	962 533	421 996	94 557	25 559	5 130	1 509 775	188 962	1 698 737
Insgesamt	2 368 025	666 428	557 163	96 275	63 815	3 751 706	624 913	4 376 619
Fremdenübernachtungen 4)								
Großstädte	1 603 071	175 922	384 912	17 819	10 354	2 192 078	24 194	2 216 272
Heilbäder (ohne Seebäder)	1 047 806	322 099	2 268 544	432 469	1 415 958	5 486 876	1 136 552	6 623 428
Luftkurorte	630 307	546 000	794 239	336 583	247 087	2 554 216	2 007 154	4 561 370
Seebäder	433 799	45 073	1 042 703	344 598	47 450	1 913 623	2 074 238	3 987 861
Sonstige Berichtsgemeinden	1 613 240	1 389 335	735 779	312 670	184 749	4 235 773	1 828 356	6 064 129
Insgesamt	5 328 223	2 478 429	5 226 177	1 444 139	1 905 598	16 382 566	7 070 494	23 453 060
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen 5)								
Großstädte	1,7	2,1	2,3	10,4	6)	1,8	3,6	1,8
Heilbäder (ohne Seebäder)	4,8	5,2	15,1	19,8	28,6	11,0	13,1	11,3
Luftkurorte	3,8	5,9	11,6	13,6	6)	7,2	11,8	8,7
Seebäder	6,8	7,5	13,2	15,3	27,2	11,1	12,1	11,6
Sonstige Berichtsgemeinden	1,7	3,3	7,8	12,2	6)	2,8	9,7	3,6
Insgesamt	2,3	3,7	9,4	15,0	29,9	4,4	11,3	5,4
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1.4.1963 verfügbaren Bettenkapazität in %								
Großstädte	67,5 <sup>7)</sup>	43,1	62,3	81,2	97,9	63,9 <sup>7)</sup>	43,6	63,0 <sup>7)</sup>
Heilbäder (ohne Seebäder)	65,3	63,0	81,7	97,7	94,8	80,3	64,0	77,0
Luftkurorte	63,8	60,3	77,5	89,8	90,6	71,6	74,0	72,4
Seebäder	73,7	73,0	86,7	93,3	100	84,8	84,7	84,7
Sonstige Berichtsgemeinden	50,2	45,8	66,5	73,6	96,0	53,1	56,0	54,1
Insgesamt	60,6 7)	50,4	77,7	88,4	95,1	68,0 7)	68,9	68,3 7)

\*) Bundesgebiet ohne Berlin

1) Einschl. Kurhäuser mit Hotelcharakter. - 2) Einschl. Kurhäuser mit Heimcharakter. - 3) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 4) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfasst werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen. - 7) Der Bettenbestand am 1.4.1963 hat sich ab 1.6.1963 um 947 Betten erhöht (Hotel-Neubau).

5. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1963\*) sowie Fremdenübernachtungen in den Monaten April bis Juli 1963 nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden 1) (Nicht Staatsangehörigkeit)	Fremden- meldungen 2)	Fremden- übernachtungen 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Fremdenübernachtungen gegenüber Juli 1962 4)	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 5)	Fremdenübernachtungen 3)	
					April 1963 bis Juli 1963	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber April bis Juli 1962 4)
	Anzahl	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%
Deutschland 6)	3 349 763	21 368 765	+ 3,4	6,4	55 136 379	+ 2,9
Ausland	1 024 311	2 079 471	+ 4,4	2,0	4 960 519	+ 2,8
Belgien und Luxemburg	84 240	175 263	+ 0,4	2,1	329 278	+ 1,4
Dänemark	115 282	179 535	+ 5,7	1,6	368 535	+ 3,4
Finnland	9 642	17 830	- 2,9	1,8	54 934	+ 0,5
Frankreich	90 048	210 655	+ 13,0	2,3	465 867	+ 12,7
Griechenland	7 209	18 358	- 10,3	2,6	59 213	+ 4,9
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	105 124	187 662	+ 4,2	1,8	510 372	+ 1,8
Irland	1 388	3 547	+ 37,7	2,6	9 031	+ 9,3
Island	511	1 030	- 54,3	2,0	3 670	- 30,7
Italien	32 547	66 328	- 0,4	2,0	212 499	- 7,4
Niederlande	181 713	380 709	+ 5,1	2,1	738 141	+ 5,8
Norwegen	14 747	28 268	+ 11,4	1,9	71 431	+ 1,6
Österreich	29 162	56 761	- 8,3	1,9	186 331	- 8,2
Polen 7)	801	1 664	- 15,2	2,3	6 213	- 9,4
Portugal	1 584	2 822	- 14,3	1,8	10 944	- 1,4
Schweden	70 247	146 370	+ 1,2	2,1	299 493	+ 1,3
Schweiz	47 533	111 324	+ 7,9	2,3	305 076	+ 0,8
Sowjetunion 8)	392	923	- 32,5	2,4	5 262	+ 16,8
Spanien	9 018	20 274	- 11,6	2,2	65 260	- 10,4
Tschechoslowakei	580	1 388	+ 29,0	2,4	7 033	+ 46,3
Türkei	5 027	14 535	+ 2,1	2,9	45 142	- 6,1
Übriges Europa	7 012	16 704	+ 7,5	2,4	53 451	+ 3,5
Afrika	7 346	22 040	+ 2,6	3,0	60 248	- 5,8
Asien	15 215	42 991	+ 8,2	2,8	130 788	+ 7,6
Australien	3 227	6 267	+ 0,9	1,9	19 606	+ 3,1
Kanada	8 002	14 183	- 9,4	1,8	38 713	- 5,7
Süd- und Mittelamerika	15 757	38 403	- 12,3	2,4	114 839	- 11,8
Vereinigte Staaten	156 397	299 055	+ 10,1	1,9	758 889	+ 7,4
Nicht näher bezeichnetes Ausland	4 540	13 842	+ 4,4	3,0	30 210	+ 1,1
Ohne Angabe des Wohnsitzes	2 545	4 824	- 25,6	1,9	12 925	- 12,8
<b>Insgesamt</b>	<b>4 376 619</b>	<b>23 453 060</b>	<b>+ 3,5</b>	<b>5,4</b>	<b>60 109 823</b>	<b>+ 2,9</b>
Außerdem						
in Jugendherbergen	494 800	1 350 519	- 1,1	2,7	3 269 227	+ 0,1
darunter Ausländer	98 895	145 273	- 0,2	1,5	305 365	+ 7,1
in Kinderheimen	39 826	1 221 739	- 3,3	30,7	3 976 842	- 4,2
darunter Ausländer	283	5 852	+ 34,7	20,7	7 640	+ 18,3
auf Campingplätzen 9)	1 098 516	3 632 967	+ 31,0	3,3	5 089 600	+ 31,7
darunter Ausländer 9)	517 763	915 995	+ 21,6	1,8	1 122 708	+ 19,3

\*) Bundesgebiet ohne Berlin

1) Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 3) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massonunterkünften (s. "Außerdem"-Position) - gegen Entgelt übernachtenden Reisenden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 4) Die Vergleiche beziehen sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Einschl. Berlin und sowjetische Besatzungszone. - 7) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 8) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung. - 9) Siehe auch Übersicht 7.

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

6. Übernachtungen von Auslandsgästen<sup>1)</sup> in den Ländern im Juli 1963 nach wichtigen Herkunftsländern

a) Anteile der Länder

Land	Belgien und Luxemburg		Dänemark		Frankreich		Großbritannien <sup>2)</sup> und Nordirland		Italien		Niederlande		Österreich		Schweden		Schweiz		Vereinigte Staaten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Schleswig-Holstein	870	0,5	31 351	17,5	3 805	1,8	2 551	1,4	2 691	4,1	3 942	1,1	2 015	3,5	52 070	35,6	6 727	6,0	4 755	1,6
Hamburg	1 932	1,1	22 332	12,4	5 220	2,5	9 504	5,1	4 706	7,1	5 389	1,4	3 304	5,8	22 954	15,7	6 538	5,9	13 780	4,6
Niedersachsen	2 350	1,3	47 663	26,5	4 361	2,1	7 550	4,0	2 939	4,4	32 069	8,4	1 544	2,7	13 681	9,3	4 207	3,8	8 799	2,9
Bremen	256	0,2	2 176	1,2	738	0,3	2 670	1,4	420	0,6	1 831	0,5	263	0,5	1 016	0,7	569	0,5	5 039	1,7
Nordrhein-Westfalen	25 798	14,7	7 581	4,2	17 679	8,4	35 279	18,8	10 014	15,1	51 909	13,6	3 846	6,8	6 754	4,6	7 556	6,8	38 670	12,9
Hessen	17 533	10,0	18 794	10,5	12 132	5,8	12 919	6,9	6 943	10,5	41 489	10,9	4 459	7,9	10 207	7,0	9 923	8,9	52 546	17,6
Rheinland-Pfalz	26 942	15,4	8 993	5,0	17 180	8,1	29 701	15,8	2 069	3,1	82 140	21,6	1 243	2,2	4 625	3,1	3 795	3,4	18 084	6,1
Baden-Württemberg	53 463	30,5	13 334	7,4	90 400	42,9	50 161	26,7	14 991	22,6	98 724	25,9	10 770	19,0	14 328	9,8	36 817	33,1	64 733	21,7
Bayern	45 085	25,7	27 207	15,2	56 609	26,9	36 843	19,7	21 265	32,1	62 054	16,3	29 177	51,4	20 618	14,1	34 907	31,3	91 903	30,7
Saarland	1 034	0,6	104	0,1	2 531	1,2	424	0,2	290	0,4	1 162	0,3	140	0,2	117	0,1	285	0,3	746	0,2
Bundesgebiet ohne Berlin	175 263	100	179 535	100	210 655	100	187 682	100	66 328	100	380 709	100	56 761	100	146 370	100	111 324	100	299 055	100
Berlin (West)	1 587	.	2 298	.	3 550	.	4 225	.	1 522	.	1 704	.	1 956	.	7 691	.	2 641	.	23 021	.

b) Anteile der Herkunftsländer

Land	Insgesamt	darunter									Vereinigte Staaten
		Belgien und Luxemburg	Dänemark	Frankreich	Großbritannien <sup>2)</sup> und Nordirland	Italien	Niederlande	Österreich	Schweden	Schweiz	
	Anzahl	%									
Schleswig-Holstein	124 355	0,7	25,2	3,1	2,1	2,2	3,2	1,6	41,9	5,4	3,8
Hamburg	134 103	1,4	16,7	3,9	7,1	3,5	4,0	2,5	17,1	4,9	10,3
Niedersachsen	135 567	1,7	35,2	3,2	5,6	2,2	23,7	1,1	10,1	3,1	6,5
Bremen	16 977	1,5	12,8	4,3	15,7	2,5	10,8	1,5	6,0	3,4	29,7
Nordrhein-Westfalen	258 180	10,0	2,9	6,8	13,7	3,9	20,1	1,5	2,6	2,9	15,0
Hessen	222 145	7,9	8,5	5,5	5,8	3,1	18,7	2,0	4,6	4,5	23,7
Rheinland-Pfalz	204 174	13,2	4,4	8,4	14,5	1,0	40,2	0,6	2,3	1,9	8,9
Baden-Württemberg	487 390	11,0	2,7	18,5	10,3	3,1	20,3	2,2	2,9	7,6	13,3
Bayern	489 342	9,2	5,6	11,6	7,5	4,3	12,7	6,0	4,2	7,1	18,8
Saarland	7 238	14,3	1,4	35,0	5,9	4,0	16,1	1,9	1,6	3,9	10,3
Bundesgebiet ohne Berlin	2 079 471	8,4	8,6	10,1	9,0	3,2	18,3	2,7	7,0	5,4	14,4
Berlin (West)	66 212	2,4	3,5	5,4	6,4	2,3	2,6	3,0	11,6	4,0	34,8

1) Personen mit ständigen Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 2) Vereinigtes Königreich.

7. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen auf den Campingplätzen der Berichtsgemeinden  
im Juli 1963

a) nach Ländern

Land	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Anteil der Auslands- gäste	im Durchschnitt	
						Fremden 4)	der Auslands- gäste 4)
1	2	3	4	5	6	7	
Schleswig-Holstein	181 448	29 351	1 298 444	57 734	4,4	7,2	2,0
Hamburg	52 048	45 688	59 616	50 962	85,5	1,1	1,1
Niedersachsen	136 366	49 470	435 803	72 830	16,7	3,2	1,5
Bremen	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	82 461	53 936	174 609	95 845	54,9	2,1	1,8
Hessen	110 976	65 018	281 245	120 999	43,0	2,5	1,9
Rheinland-Pfalz	124 720	77 060	274 858	140 056	51,0	2,2	1,8
Baden-Württemberg	198 357	105 276	516 010	202 400	39,2	2,6	1,9
Bayern	202 485	88 001	570 521	169 212	29,7	2,8	1,9
Saarland	9 655	3 963	21 861	5 958	27,3	2,3	1,5
Bundesgebiet ohne Berlin	1 098 516	517 763	3 632 967	915 996	25,2	3,3	1,8

b) nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit)	Juli 1963			Juli 1962		
	Fremden- meldungen 1)    Übernachtungen 2)		Durchschnittl. Aufenthalts- dauer 4)	Fremden- meldungen 1)    Übernachtungen 2)		Durchschnittl. Aufenthalts- dauer 4)
	Anzahl		Tage	Anzahl		Tage
Deutschland	580 559	2 716 608	4,7	460 721	2 019 742	4,2
Ausland	517 763	915 996	1,8	453 020	753 252	1,7
Belgien und Luxemburg	28 412	57 919	2,0	22 781	43 242	1,9
Dänemark	143 761	220 480	1,5	129 412	194 073	1,5
Finnland	7 583	9 466	1,2	10 351	14 961	1,4
Frankreich	26 434	59 107	2,2	21 611	41 384	1,9
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	25 439	41 148	1,6	22 308	32 941	1,5
Italien	3 662	5 658	1,5	3 390	5 781	1,7
Niederlande	168 939	355 805	2,1	144 102	278 682	1,9
Norwegen	17 133	21 066	1,2	15 870	20 222	1,3
Österreich	4 577	7 669	1,7	4 521	7 348	1,6
Schweden	47 009	64 484	1,4	40 064	54 675	1,4
Schweiz	8 057	15 774	2,0	7 601	14 116	1,9
Übriges Europa	3 446	5 748	1,7	2 679	4 740	1,8
Vereinigte Staaten	10 179	16 745	1,6	7 143	11 075	1,6
Übriges Ausland	23 132	34 927	1,5	21 187	30 012	1,4
Ohne Angabe des Wohnsitzes	194	363	1,9	298	725	2,4
Insgesamt	1 098 516	3 632 967	3,3	934 039	2 773 719	3,0

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Inso- weit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufent- haltsdauer der Gäste auf einem Campingplatz dar.

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1963  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden +)

Gemeindegruppe  Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands Gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands Gäste		
Anzahl				%		Tage		
2 376 Berichtsgemeinden	4 376 619	1 024 311	23 453 060	2 079 471	+ 3,56)	+ 4,46)	5,4	2,0
50 Großstädte	1 219 990	478 480	2 216 272	791 227	+ 1,56)	+ 1,56)	1,8	1,7
dar.: Augsburg	23 717	8 832	33 599	10 635	+ 2,3	+ 12,3	1,4	1,2
Bielefeld	9 106	1 651	20 241	4 032	- 9,0	- 9,8	2,2	2,4
Bochum	4 741	434	10 824	1 255	- 19,0	- 54,6	2,3	2,9
Bonn	18 963	7 863	32 322	13 124	+ 3,4	- 10,5	1,7	1,7
Braunschweig	11 015	2 145	19 462	3 080	- 3,9	+ 20,1	1,8	1,4
Bremen	28 169	9 270	48 001	14 400	+ 6,5	+ 7,4	1,7	1,6
Bremerhaven	12 097	1 510	18 177	2 577	+ 21,8	+ 19,5	1,5	1,7
Darmstadt	11 338	3 128	21 613	5 101	- 7,6	- 20,1	1,9	1,6
Dortmund	13 333	2 189	28 248	4 768	- 7,3	- 16,4	2,1	2,2
Düsseldorf	46 182	13 899	88 630	26 718	- 6,4	- 19,4	1,9	1,9
Duisburg	7 600	1 543	17 624	4 307	- 1,1	+ 3,3	2,3	2,8
Essen	14 136	1 320	33 235	3 239	+ 10,3	- 33,4	2,4	2,5
Frankfurt am Main 7)	94 082	39 972	171 887	72 177	+ 3,0	+ 8,5	1,8	1,8
Freiburg im Breisgau	23 988	9 429	47 702	16 208	- 3,5	+ 8,9	2,0	1,7
Gelsenkirchen	4 579	369	8 182	556	- 14,9	- 32,7	1,8	1,5
Hagen	4 911	554	10 076	894	- 12,0	- 30,5	2,1	1,6
Hamburg	165 536	77 919	307 010	134 103	+ 4,6	- 1,6	1,9	1,7
Hannover	38 915	14 767	64 673	19 996	- 1,7	+ 17,8	1,7	1,4
Heidelberg	50 357	35 384	76 401	47 242	+ 2,9	+ 3,5	1,5	1,3
Karlsruhe	27 551	12 136	43 317	15 290	- 0,4	+ 20,7	1,6	1,3
Kassel 8)	17 395	3 346	25 672	3 958	- 1,8	+ 11,6	1,5	1,2
Kiel	17 277	4 815	30 115	6 942	+ 3,6	- 4,1	1,7	1,4
Koblenz	28 658	17 361	39 699	23 922	+ 1,8	+ 10,4	1,4	1,4
Köln	87 308	44 852	138 324	64 292	- 0,7	+ 0,9	1,6	1,4
Krefeld	3 856	691	7 332	1 652	- 17,3	- 37,1	1,9	2,4
Ludwigshafen am Rhein	2 574	456	7 322	1 078	- 4,3	+ 14,2	2,8	2,4
Lübeck	22 427	11 940	40 011	15 339	+ 46,6	+ 49,6	1,8	1,3
Mainz	14 674	7 153	23 098	8 788	+ 3,9	+ 12,8	1,6	1,2
Mannheim	22 639	6 113	35 370	8 595	- 6,8	- 23,0	1,6	1,4
München	183 726	76 065	361 609	150 895	+ 2,7	+ 3,5	2,0	2,0
Münster (Westf.)	11 441	1 341	18 719	1 849	- 6,0	+ 27,3	1,6	1,4
Nürnberg	37 924	11 380	64 581	17 997	+ 3,3	+ 8,4	1,7	1,6
Offenbach am Main	3 274	470	6 873	877	- 8,5	- 42,5	2,1	1,9
Oldenburg	5 642	854	9 034	1 171	- 5,2	+ 1,6	1,6	1,4
Osnabrück	5 974	859	10 423	1 680	- 4,1	+ 2,2	1,7	2,0
Regensburg	12 218	2 164	19 230	4 049	- 2,3	- 5,3	1,6	1,9
Saarbrücken	8 183	2 718	14 040	3 585	+ 1,4	- 2,6	1,7	1,3
Stuttgart	53 002	20 679	115 934	35 841	- 3,3	- 1,8	2,2	1,7
Wiesbaden 9)	28 017	11 601	73 061	23 597	+ 7,0	+ 0,9	2,6	2,0
Würzburg	20 868	5 708	29 982	7 139	- 1,0	+ 4,7	1,4	1,3
Wuppertal	7 193	1 185	13 132	2 552	+ 0,6	- 14,8	1,8	2,2
173 Heilbäder (ohne Seebäder)	586 149	84 250	6 623 428	299 745	+ 1,16)	+ 4,56)	11,3	3,6
dar.: Aachen	16 441	7 378	40 346	10 330	- 1,4	+ 11,2	2,5	1,4
Abbach, Bad	1 257	11	29 092	15	+ 17,2	x	23,1	1,4
Aibling, Bad	1 635	225	31 352	607	+ 2,7	- 24,2	17,1	2,7
Baden-Baden	22 166	12 676	103 713	37 031	+ 8,3	+ 13,4	4,7	2,9
Badenweiler	5 834	559	101 085	6 667	+ 2,0	+ 2,6	17,3	11,3
Berchtesgadener Land 10) 12)	57 397	5 316	420 955	15 464	- 5,4	+ 16,9	7,3	2,9
Bergzabern 11)	1 846	79	17 858	624	+ 11,5	+ 167,8	9,7	7,9
Serleburg 11)	1 653	-	32 085	-	+ 4,6	x	19,4	-



noch: 1. Fremdenverkehr in Heilbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1963  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden +)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1962 4)		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	dar. Aus- lands- gäste	aller Fremden	der Aus- lands- gäste
	Anzahl		Anzahl		%		Tage	
noch: Heilbäder								
Berneck im Fichtelgebirge, Bad 11)	2 690	156	24 062	1 471	- 13,1	+ 355,4	8,9	9,4
Bertrich, Bad	2 002	43	49 917	563	+ 23,5	+ 73,8	24,9	13,1
Bocklet, Bad	980	2	23 150	14	- 3,2	x	23,6	7,0
Boppard 11)	8 528	3 540	37 010	10 006	- 11,5	+ 13,3	4,3	2,8
Bramstedt, Bad	3 103	808	34 938	973	- 0,4	- 29,1	11,3	1,2
Braunlage 10)	8 642	206	98 102	907	- 1,0	+ 16,7	11,4	4,4
Brückenau mit Bad	3 999	295	36 511	673	+ 5,7	- 15,6	9,1	2,3
Buchau	952	33	15 319	87	- 9,7	- 43,1	16,1	2,6
Driburg, Bad	3 812	17	79 309	17	+ 7,5	x	20,8	1,0
Dürkheim, Bad	3 816	466	23 617	670	+ 6,4	- 32,7	6,2	1,4
Dürrheim, Bad	2 184	72	46 596	898	+ 9,4	+ 83,3	21,3	12,5
Eilsen, Bad	785	23	17 781	90	+ 16,1	+ 76,5	22,7	3,9
Ems, Bad	3 647	1 185	47 305	2 567	- 13,7	+ 0,1	13,0	2,2
Endbach 11)	908	1	22 012	2	+ 37,3	x	24,2	2,0
Freudenstadt 10)	14 888	4 168	112 124	13 052	+ 4,1	+ 8,1	7,5	3,1
Füssen m. Bad Faulenbach 11)	6 483	1 554	46 181	2 418	+ 0,0	+ 13,0	7,1	1,6
Garmisch-Partenkirchen 10)	33 737	10 260	221 985	35 903	- 2,0	+ 3,4	6,6	3,5
Godesberg, Bad	10 916	4 390	26 870	8 931	+ 10,8	+ 31,5	2,5	2,0
Göpping, Bad	446	3	11 361	33	- 5,2	x	25,5	11,0
Griesbach, Bad	989	58	13 576	247	+ 4,2	+ 23,5	13,7	4,3
Grund im Harz, Bad	2 976	76	33 822	363	- 3,3	- 56,1	11,4	4,8
Hahnenklee-Bockswiese im Oberharz 10)	5 673	149	50 651	569	+ 3,8	+ 1,1	8,9	3,8
Harzburg, Bad	6 223	743	48 275	3 186	- 0,8	- 13,9	7,8	4,3
Heilbrunn, Bad	1 058	13	21 182	254	- 21,2	+ 188,6	20,0	19,5
Herrenalb 10)	5 791	591	62 715	2 465	+ 1,5	+ 3,6	10,8	4,2
Hersfeld, Bad	8 305	1 214	36 252	1 534	- 9,0	- 2,2	4,4	1,3
Hindelang m. Bad Oberdorf	9 057	175	109 820	1 734	- 3,7	+ 34,1	12,1	9,9
Höchenschwand 10)	981	73	32 488	739	+ 15,9	- 14,5	15)	10,1
Hohegeiß 10)	2 114	27	26 976	194	+ 27,5	x	12,8	7,2
Homburg v.d.H., Bad	5 134	1 486	37 193	3 534	- 1,4	- 13,3	7,2	2,4
Honnef, Bad	2 554	861	23 251	4 670	- 3,6	- 14,1	9,1	5,4
Iburg 10)	1 386	97	15 735	173	+ 17,6	+ 116,3	11,4	1,8
Karlshafen	2 133	92	19 872	226	+ 11,5	- 1,3	9,3	2,5
Kassel-Wilhelmshöhe 11)	2 268	372	10 279	587	+ 7,4	+ 5,0	4,5	1,6
Kissingen, Bad	9 076	659	167 793	8 821	+ 1,9	+ 7,7	18,5	13,4
König, Bad	1 440	9	28 675	49	+ 4,3	x	19,9	5,4
x) Königsfeld im Schwarzwald 10)	1 763	101	26 393	828	- 2,0	+ 55,1	15,0	8,2
Kohlgrub, Bad	2 190	46	45 508	813	+ 11,8	+ 90,4	20,8	17,7
Kreuth m. Wildbad	2 325	118	28 226	647	- 0,7	+ 57,4	12,1	5,5
Kreuznach, Bad	4 811	898	42 138	2 478	- 17,5	- 14,0	8,8	2,8
Krozingen, Bad	2 196	206	50 810	2 339	+ 9,8	+ 1,3	23,1	11,4
Laasphe	1 416	45	16 251	154	- 14,4	+ 32,8	11,5	3,4
Lauterberg im Harz, Bad 11)	2 667	72	45 416	354	+ 4,7	+ 68,6	17,0	4,9
Lenzkirch 10)	2 370	197	24 997	736	+ 4,3	- 32,5	10,5	3,7
Liebenzell, Bad	2 744	234	36 095	2 040	+ 5,6	+ 77,2	13,2	8,7
Liesborn	792	-	20 599	-	+ 3,4	-	26,6	-
Lippspringe, Bad	2 477	14	77 690	53	- 3,6	x	15)	3,8
Lüneburg	5 643	1 030	15 319	1 437	+ 17,6	+ 42,7	2,7	1,4
Malente-Grensmühlen 11)	3 816	94	43 145	467	+ 7,0	+ 145,8	11,3	5,0
x) Meinberg, Bad	4 108	2	97 597	34	+ 4,9	x	23,8	17,0
Neinstedt i. Is. 10)	5 991	527	32 766	2 936	+ 1,8	+ 109,1	5,5	5,6

Fußnoten vgl. S. 22

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1963  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden +)

Gemeindegruppe  Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)			Fremdenübernachtungen 2)			Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands-gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands-gäste		
Tage								
noch: Heilbäder								
Mergentheim, Bad	7 361	495	127 064	2 201	- 1,7	- 11,4	17,3	4,4
Mingolsheim	495	23	7 520	73	- 2,9	- 2,7	15,2	3,2
Münster am Stein, Bad	1 641	30	32 575	129	+ 11,1	- 60,9	19,9	4,3
Münstereifel 11)	1 617	135	18 351	338	+ 6,0	+ 83,7	11,3	2,5
Nauheim, Bad	6 978	901	136 258	11 203	- 1,3	- 24,6	19,5	12,4
Nerndorf, Bad	2 957	116	58 728	270	+ 6,4	+ 57,0	19,9	2,3
Neuenahr, Bad 17)	6 519	1 028	81 234	3 775	+ 0,1	- 12,6	12,5	3,7
Neustadt a.d. Saale, Bad	2 783	137	26 896	155	+ 17,0	+ 4,0	9,7	1,1
Neustadt/Krs. Hochschwarzwald 11)	1 511	88	7 928	120	- 76,3	- 97,0	5,2	1,4
Niederbreisig, Bad	4 035	471	28 895	2 355	+ 24,5	+ 72,0	7,2	5,0
Oberstdorf 10)	17 276	917	195 410	9 487	- 2,5	- 4,0	11,3	10,3
Oeynhausen, Bad	5 699	166	112 881	752	- 3,9	+ 85,7	19,8	4,5
Olsberg	1 273	4	12 746	28	- 8,8	x	10,0	7,0
Orb, Bad	6 200	49	148 903	591	+ 2,1	- 11,0	24,0	12,1
Peterstal, Bad 11)	1 917	94	31 605	886	+ 9,6	+ 0,3	16,5	9,4
Pymont, Bad	6 623	285	101 099	2 461	+ 7,0	+ 1,8	15,3	8,6
Radolfzell 11)	2 531	285	18 415	3 008	- 10,3	- 8,7	7,3	10,6
Rappennau, Bad	1 080	9	19 594	59	- 6,2	x	18,1	6,6
Rehburg, Bad 10)	123	8	10 324	78	- 3,7	+ 25,8	15)	9,8
Reichenhall, Bad 13)	15 553	841	227 396	8 122	- 2,9	- 3,8	14,6	9,7
Rengsdorf	1 295	79	18 548	243	+ 1,6	- 57,4	14,3	3,1
Rippoldsau, Bad	1 728	124	22 312	653	+ 8,7	+ 46,1	12,9	5,3
Rothenfelde, Bad	2 076	55	36 608	161	+ 3,9	+ 22,0	17,6	2,9
Sachsa, Bad 10)	4 395	22	60 345	202	- 4,8	+ 281,1	13,7	9,2
Safferstetten m. Bad Füssing	1 251	-	31 180	-	+ 36,5	-	24,9	-
Salzdetfurth, Bad	1 363	222	17 153	222	- 12,5	- 84,8	12,6	1,0
Salzhausen, Bad	1 209	2	32 610	20	+ 7,0	x	27,0	10,0
Salzig, Bad	676	136	10 033	628	+ 3,3	+ 13,5	14,8	4,6
Salzschlirf, Bad	1 885	16	43 921	190	+ 0,9	+ 108,8	23,3	11,9
Salzflen, Bad	8 992	129	186 244	524	+ 10,5	+ 13,7	20,7	4,1
Sankt Blasien 10)	1 790	193	38 742	1 473	+ 6,2	+ 23,1	21,6	7,6
Sassendorf, Bad	1 070	-	29 480	-	- 11,5	-	27,6	-
Schlangenbad	1 733	131	22 089	555	- 4,8	- 14,6	12,7	4,2
Schömberg/Krs. Calw 10)	832	-	71 295	42	+ 0,9	x	15)	-
Schwalbach, Bad	2 151	80	45 081	261	- 2,2	- 23,5	21,0	3,3
Schwarzenberg-Schönmünzach 11)	1 916	145	30 816	1 040	- 22,8	+ 95,9	16,1	7,2
Soden am Taunus, Bad	2 118	99	40 549	343	+ 5,0	- 51,9	19,1	3,5
Soden bei Salmünster, Bad	854	4	22 702	19	+ 13,8	x	26,6	4,8
Sooden-Allendorf, Bad	2 473	47	38 553	152	- 0,2	- 52,4	15,6	3,2
Steben, Bad	1 634	9	40 299	127	+ 13,1	- 49,2	24,7	14,1
Teinach, Bad	1 094	19	19 703	181	+ 7,1	- 2,2	18,0	9,5
Tootmoos 10)	2 353	215	45 500	1 567	+ 5,4	+ 77,9	19,3	7,3
Tölz, Bad	3 236	100	67 466	832	- 2,3	- 5,7	20,8	8,3
Überlingen 11)	8 432	972	79 000	5 007	+ 2,1	+ 6,7	9,4	5,2
Valdorf 14)	529	-	10 051	-	+ 10,2	-	19,0	-
Villingen im Schwarzwald 11)	5 826	1 859	19 388	3 006	+ 5,0	+ 64,9	3,3	1,6
Walakirch/Krs. Emmendingen	2 654	136	25 900	322	- 5,1	- 49,4	9,7	2,4
Waldsee, Bad	1 735	85	26 203	141	- 7,6	- 4,1	15,1	1,7
Wiessee, Bad	9 031	490	156 036	6 216	- 0,7	+ 11,8	17,4	12,7
Wilbad im Schwarzwald	6 252	459	107 743	4 634	+ 6,0	+ 20,9	17,2	10,1
Wildungen, Bad	7 056	200	140 265	2 007	+ 13,3	+ 17,9	19,9	10,0
Willingen 10)	3 908	31	52 888	173	- 1,2	- 36,6	13,5	5,6

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1963  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden

Gemeindegruppe  Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands- gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands- gäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Heilbäder								
Wimpfen, Bad	1 272	152	14 887	402	+ 9,7	+ 26,8	11,7	2,6
Winterberg 10)	3 949	715	33 013	3 095	+ 54,1	+ 113,9	8,4	4,3
Wörishofen, Bad 11)	8 221	430	146 336	5 782	+ 3,8	- 3,0	17,8	13,4
Wurzach, Bad	2 654	7	27 795	203	- 3,4	- 49,9	10,5	29,0
Zwischenahn	2 979	437	15 703	531	+ 18,9	+ 14,2	5,3	1,2
367 Luftkurorte	527 145	68 484	4 561 370	220 544	+ 1,96)	- 0,66)	8,7	3,2
dar.: Alpirsbach	1 480	241	12 994	419	- 0,6	+ 27,4	8,8	1,7
Altenau	5 946	203	66 738	987	- 0,6	+ 36,9	11,2	4,9
Baiersbronn	10 207	835	97 263	4 999	+ 5,0	+ 36,0	9,5	6,0
Bayerisch Eisenstein	2 357	59	24 088	267	- 2,2	- 22,4	10,2	4,5
Bayrischzell	2 820	106	51 497	1 001	+ 2,4	+ 6,5	18,3	9,4
Bernau a. Chiemsee	2 635	56	28 313	177	- 1,2	- 91,5	10,7	3,2
Bischofsgrün	2 495	327	34 217	2 289	+ 2,2	+ 10,1	13,7	7,0
Bodenmais	3 952	11	61 369	117	+ 3,7	+ 46,3	15,5	10,6
Bühl	2 920	873	12 593	3 140	+ 1,7	+ 4,0	4,3	3,6
Clausthal-Zellerfeld	4 482	755	40 930	3 673	- 0,7	+ 71,0	9,1	4,9
Dobel	1 647	155	16 618	911	+ 5,5	+ 36,0	10,1	5,9
Enzklosterle	1 100	47	12 602	173	+ 17,3	+ 220,4	11,5	3,7
Eutin	3 420	138	13 326	240	- 30,1	- 76,8	3,9	1,7
Feldberg im Schwarzwald	3 252	1 317	13 989	3 664	+ 19,7	+ 74,6	4,3	2,8
Fischen i. Allgäu	4 456	54	41 619	327	+ 10,7	+ 21,6	9,3	6,1
Forbach	3 143	297	33 697	1 088	- 8,4	- 49,0	10,7	3,7
Gailingen	314	-	11 974	-	+ 3,9	-	15)	-
Grainau	4 616	140	84 130	825	+ 2,5	+ 104,7	18,2	5,9
Hiddesen	1 006	79	14 063	251	+ 32,7	+ 37,2	14,0	3,2
Hinterzarten	5 640	907	61 396	4 242	+ 3,7	+ 12,6	10,9	4,7
Hohenaschau i. Chiemgau	2 140	19	28 697	91	- 3,8	x	13,4	4,8
Inzell	5 792	74	78 616	594	- 3,7	+ 440,0	13,6	8,0
Isny	1 475	200	9 220	323	- 14,1	+ 36,3	6,3	1,6
Klosterreichenbach	1 604	109	20 255	379	- 6,5	- 25,0	12,6	3,5
Konstanz	17 693	3 791	52 151	8 202	- 51,5	- 49,6	2,9	2,2
Kressbronn a. Bodensee	2 555	297	24 171	530	+ 21,8	+ 2,9	9,5	1,8
Kronberg/Ts.	1 226	463	7 624	1 127	+ 30,4	+ 44,7	6,2	2,4
Langenargen	4 912	403	50 137	1 032	+ 6,2	- 19,6	10,2	2,6
Lautenthal	2 334	178	28 694	1 358	+ 1,8	+ 3,7	12,3	7,6
Lenggries	1 368	54	17 498	299	- 4,7	+ 54,9	12,8	5,5
Lindau (Bodensee)	18 988	5 443	92 166	12 515	+ 1,4	+ 16,7	4,9	2,3
Lindenberg im Allgäu	1 800	65	17 546	276	+ 24,6	- 26,4	9,7	4,2
Lindenfels/Odenwald	1 599	206	16 149	1 008	- 14,0	+ 11,4	10,1	4,9
Marzell	248	12	16 816	175	+ 10,9	+ 32,6	15)	14,6
Meersburg	7 229	1 617	41 035	4 067	- 7,6	+ 26,7	5,7	2,5
Melsungen	3 400	653	21 039	1 260	+ 21,8	+ 10,9	6,2	1,9
Menzenschwand	1 493	15	22 271	71	+ 0,8	- 40,8	14,9	4,7
Mittenwald	16 410	1 242	164 626	11 358	+ 0,9	- 16,2	10,0	9,1
Mölln	3 506	542	14 830	784	- 20,0	+ 87,6	4,2	1,4
Murnau	3 950	392	29 157	3 842	+ 28,1	+ 1,7	7,4	9,8
Nassau-Bergnassau-Scheuern	1 631	89	15 481	365	- 0,2	+ 217,4	9,5	4,1
Neuhaus/Solling	1 964	1	26 897	4	+ 1,2	x	13,7	4,0
Niederaschau i. Chiemgau	2 173	15	26 660	61	- 0,1	x	12,3	4,1
Nordrach	239	-	14 475	-	+ 3,6	-	15)	-
Oberammergau	12 575	4 217	69 793	13 967	+ 5,5	+ 1,8	5,6	3,3
Oberaudorf	2 811	118	34 630	910	+ 13,5	+ 110,6	12,3	7,7

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1963  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden +)

Gemeindeguppe  Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)			Fremdenübernachtungen 2)			Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1962 4)		aller Fremden	der Aus- lands Gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands Gäste		
Tage								
noch: Luftkurorte								
Oberkirchen m. Nordenau	1 397	123	17 296	850	- 0,5	+ 44,1	12,4	6,9
Oberstaufen	1 990	85	20 991	417	- 19,8	- 22,2	10,5	4,9
Ottenhöfen im Schwarzwald	1 596	138	16 039	1 073	+ 20,4	- 7,1	10,0	7,8
Pfronten	6 913	96	63 977	437	- 1,0	+ 56,6	9,3	4,6
Plön	4 126	385	21 240	852	+ 14,1	+ 49,7	5,1	2,2
Prien a. Chiemsee	6 698	910	47 548	2 423	+ 0,4	+ 5,8	7,1	2,7
Reit i. Winkl	5 505	187	60 511	870	- 9,2	+ 8,3	11,0	4,7
Rottach-Egern	6 012	356	70 346	2 079	- 3,5	+ 9,4	11,7	5,8
Ruhpolding	11 003	337	143 776	2 530	- 3,5	- 27,8	13,1	7,5
Saig	3 507	905	21 890	2 343	+ 8,9	+ 38,1	6,2	2,6
Sankt Andreasberg	4 223	361	40 509	2 255	+ 3,1	- 6,9	9,6	6,2
Sankt Märgen	1 439	32	12 148	163	- 17,5	- 64,2	8,4	5,1
Sasbachwalden	923	75	12 307	179	+ 19,6	- 79,7	13,3	2,4
Scheidegg	3 263	250	20 183	787	- 8,7	- 39,9	6,2	3,1
Schieder	1 313	2	23 548	20	+ 50,3	x	17,9	10,0
Schliersee	6 885	256	82 457	1 504	+ 1,4	+ 0,7	12,0	5,9
Schluchsee	2 633	139	29 793	1 072	- 1,3	- 42,9	11,3	7,7
Schöllang	1 618	38	27 094	420	+ 20,1	+ 23,2	16,7	11,1
Schönwald im Schwarzwald	1 698	189	21 652	1 083	+ 19,7	+ 8,3	12,8	5,7
Schotten	2 595	429	11 347	737	+ 1,3	+ 21,4	4,4	1,7
Sieber	2 182	26	26 516	134	- 4,2	+ 65,4	12,2	5,2
Stetten am kalten Markt	247	30	6 974	49	- 1,8	x	28,2	1,6
Tegernsee	7 055	686	61 503	3 052	+ 10,7	+ 23,9	8,7	4,4
Tiefenbach b. Oberstdorf	1 464	29	20 302	316	+ 5,6	+ 102,6	13,9	10,9
Titisee	8 307	2 928	46 404	8 214	+ 9,7	+ 25,4	5,6	2,8
Todtnau	1 950	197	16 402	279	- 30,3	- 74,8	8,4	1,4
Todtnauberg	1 468	66	19 621	738	+ 20,8	+ 103,9	13,4	11,2
Triberg	5 572	2 572	30 078	5 148	+ 10,3	+ 11,1	5,4	2,0
Unteruhldingen	1 818	65	10 965	246	- 50,1	+ 62,9	6,0	3,8
Unterwössen	2 531	66	28 528	496	- 14,6	+ 363,6	11,3	7,5
Wangen i. Allgäu	3 081	643	16 737	2 951	+ 4,6	+ 34,3	5,4	4,6
Warmensteinach	1 378	7	23 454	42	+ 4,0	x	17,0	6,0
Wildemann	6 376	36	72 744	313	+ 26,8	- 19,9	11,4	8,7
Wildstein, Bad/Traben-Trarbach	5 282	677	22 681	1 767	+ 5,0	- 24,8	4,3	2,6
Wolfach	2 031	266	21 458	852	+ 9,0	- 54,3	10,6	3,2
73 Seebäder	344 598	17 283	3 987 861	75 765	+ 11,56)	+ 18,56)	11,6	4,4
dar.: Baltrum	5 224	9	69 845	99	+ 15,7	- 28,3	13,4	11,0
Borkum	14 596	106	200 550	910	- 0,4	+ 59,9	13,7	8,6
Büsum	7 622	108	117 668	999	+ 17,2	+ 36,3	15,4	9,3
Burg (Fehmarn)	4 896	106	70 445	596	+ 6,3	+ 846,0	14,4	5,6
Cuxhaven 17)	20 819	496	179 024	1 374	+ 31,2	+ 43,7	8,6	2,8
Dahme	10 121	71	121 077	977	+ 1,7	- 4,0	12,0	13,8
Eckernförde	4 195	162	30 950	901	- 1,1	+ 10,1	7,4	5,6
Glücksburg	2 432	91	19 822	228	+ 23,6	+ 142,6	8,2	2,5
Grömitz	18 014	205	263 344	2 063	+ 14,9	+ 1,3	14,6	10,1
Haffkrug	4 689	21	56 313	105	- 10,0	- 51,8	12,0	5,0
Heiligenhafen	8 513	632	68 449	880	+ 1,7	- 16,2	8,0	1,4
Helgoland	8 132	176	61 155	639	+ 15,6	- 27,3	7,5	3,6
Hornum (Sylt)	4 142	46	72 853	555	+ 16,3	+ 40,2	17,4	12,1
Howacht u. Halüberg	4 269	21	62 258	128	- 1,1	- 44,3	14,6	6,1
Juist	12 190	31	161 992	356	+ 6,4	- 45,4	13,3	11,5
Kampen	3 704	187	49 563	1 930	- 0,1	- 11,0	13,4	10,3

noch: 1. Fremdenverkehr in Seebadungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1953  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden \*)

Gemeindegruppe  Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1952 4)		aller Fremden	der Aus- lands Gäste
					insgesamt	dar. Aus- lands Gäste		
Anzahl			%			Tage		
noch: Seebäder								
Kellenhusen (Ostsee)	7 073	26	107 368	321	+ 3,1	- 30,5	15,2	12,3
Langeoog	5 536	18	83 948	177	- 1,2	- 53,8	15,2	9,8
List	4 334	38	63 243	670	+ 23,0	+ 110,7	14,6	17,6
Nebel	2 394	24	36 776	252	+ 17,3	- 9,4	15,4	10,5
Neustadt (Holstein) 16)	6 974	476	40 740	537	+ 32,9	+ 26,8	5,8	1,3
Niendorf a.O.	4 318	118	56 600	555	- 32,8	+ 173,4	13,1	4,7
Norddorf	2 753	41	40 628	230	- 12,3	- 64,5	14,8	6,3
Norderney	14 643	69	184 965	674	- 9,5	- 16,8	12,6	9,8
Rantum	2 738	12	40 296	258	+ 3,0	+ 70,7	14,7	22,3
Sahlenburg	2 457	1	30 247	1	+ 36,6	x	12,3	1,0
Sankt Peter	9 058	96	128 251	1 025	+ 12,1	+ 323,6	14,2	10,7
Scharbeutz	9 742	51	124 762	231	+ 31,1	- 36,7	12,8	4,5
Spiekeroog	3 063	9	50 414	116	+ 14,2	+ 9,4	16,5	12,9
Timmendorferstrand a.O.	11 946	314	154 246	3 637	- 5,2	+ 310,5	12,9	11,6
Travemünde	33 788	10 646	178 032	39 193	+ 45,9	+ 23,3	5,3	3,7
Wangerooge	7 004	23	100 248	248	+ 5,1	x	14,3	10,8
Wennigstedt	5 615	35	84 494	256	+ 1,3	- 69,8	15,0	7,3
Westerland	20 230	1 060	287 419	7 723	+ 24,9	+ 20,8	14,2	7,3
Wilhelmshaven	9 828	454	35 920	827	+ 61,9	+ 16,8	3,7	1,8
Wyk auf Föhr	8 241	111	119 231	1 396	+ 11,8	+ 47,9	14,5	12,6
1 713 Sonstige Berichtsgemeinden	1 698 737	375 814	6 064 129	692 190	+ 3,26)	+ 8,36)	3,6	1,8
dar.: Ahlweiler	4 365	601	15 084	1 793	- 0,7	- 2,6	3,5	3,0
Ainring	1 648	-	22 979	-	- 5,5	x	13,9	-
Altmannshausen	7 761	2 872	18 197	8 841	+ 5,5	+ 8,2	2,3	3,1
Bamberg	10 150	1 766	15 696	2 695	- 0,9	+ 16,3	1,5	1,5
Bayreuth	12 505	3 109	59 474	18 209	+ 28,8	+ 95,9	4,8	5,9
Bergen/Obb.	2 840	24	35 772	114	- 13,8	- 84,4	12,6	4,8
Bernkastel-Kues	6 124	2 233	16 140	3 639	+ 11,9	- 11,0	2,6	1,7
Bingen	7 651	2 119	15 917	4 001	- 11,3	- 21,3	2,1	1,9
Brilon	2 842	314	21 580	3 108	+ 7,6	+ 29,9	7,6	9,9
Celle	7 995	5 002	9 132	5 518	- 10,8	- 5,3	1,1	1,1
Coburg	3 397	159	7 535	298	- 6,4	- 40,4	2,2	1,9
Cöchem	12 621	6 792	18 147	9 684	+ 1,3	+ 1,2	1,4	1,4
Deggendorf	4 613	367	21 046	2 899	+ 36,4	+ 44,0	4,6	7,9
Farchant	1 802	196	22 328	694	- 12,5	- 28,7	12,4	3,5
Feilnbach	758	1	15 948	4	+ 9,5	x	21,0	4,0
Fischbachau	2 106	16	29 675	108	-	x	14,1	6,8
Flensburg	11 308	3 623	15 882	4 365	- 1,7	- 5,0	1,4	1,2
Friedrichshafen	11 494	1 423	33 311	3 018	- 11,7	- 47,1	2,9	2,1
Fulda	11 522	3 292	15 174	3 884	- 2,6	+ 3,8	1,3	1,2
Gerlingen	716	163	12 229	1 423	+ 0,3	+ 77,2	17,1	8,7
Gießen	5 917	812	9 901	1 387	- 5,1	- 2,3	1,7	1,7
Göppingen	3 820	1 512	12 645	8 859	+ 110,2	+ 425,4	3,3	5,9
Göttingen	12 253	4 695	18 848	5 435	+ 0,1	+ 19,8	1,5	1,2
Goslar	15 900	8 627	44 631	23 768	+ 5,6	+ 35,7	2,8	2,8
Hausham	2 422	2	31 514	51	+ 61,0	x	13,0	25,5
Heilbronn am Neckar	8 453	3 612	12 538	4 569	+ 6,3	+ 34,0	1,5	1,3
Herford	6 769	802	7 541	802	+ 5,1	- 15,8	1,1	1,0
Hildesheim	7 726	3 875	12 390	4 689	+ 7,9	- 1,5	1,6	1,2
Hof	3 963	363	10 035	1 328	+ 4,3	+ 56,2	2,5	3,7
Jesteburg	533	14	10 566	20	- 12,3	x	19,6	1,4
Kaiserslautern	4 534	1 396	8 190	2 101	- 10,0	- 4,2	1,8	1,5

noch: 1. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

noch: 8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im Juli 1963  
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden +)

Gemeindegruppe  Gemeinde	Fremdenmeldungen 1)		Fremdenübernachtungen 2)				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 5)	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 3)	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Juli 1962 4)		aller Fremden	der Aus- landsgäste
					insgesamt	dar. Aus- landsgäste		
Anzahl				%		Tage		
noch: Sonstige Berichtsgemeinden								
Kempten/Allgäu	4 781	1 247	9 572	1 960	- 4,0	+ 12,0	2,0	1,6
Kiefersfelden	3 363	15	46 047	130	- 5,5	x	13,7	8,7
Kochel a. See	5 196	707	32 995	2 029	- 8,0	- 31,1	6,4	2,9
Königswinter	16 846	11 212	35 354	19 610	+ 6,5	- 3,5	2,1	1,7
Krün	3 417	115	52 249	1 405	+ 22,6	+ 25,2	15,3	12,2
Lam	...	...	...	...	-	-	-	-
Landshut	6 041	321	9 857	435	- 7,5	- 56,8	1,6	1,4
Leichlingen (Rhld.)	1 006	4	10 048	8	- 5,7	x	10,0	2,0
Loßburg	2 494	349	22 632	1 914	+ 6,7	- 22,4	9,1	5,5
Ludwigsburg	4 007	1 729	9 651	2 810	+ 25,1	+ 13,8	2,4	1,6
Marburg a.d.L.	5 872	538	10 841	1 099	- 9,1	- 10,5	1,8	2,0
Memmingen	7 508	1 508	9 372	1 867	+ 1,5	+ 26,7	1,2	1,2
Minden	4 673	966	8 197	1 810	+ 6,1	+ 20,2	1,8	1,9
Mittelberg/Allgäu	1 804	181	21 238	720	- 2,8	+ 166,7	11,8	4,0
Münden	4 735	871	17 611	2 060	+ 3,5	- 0,3	3,7	2,4
Nesselwang	2 060	291	16 472	493	- 36,9	- 64,0	8,0	1,7
Oberkaufungen	191	9	10 251	19	+ 7,0	x	15)	2,1
Offenburg	10 811	7 124	11 992	7 413	- 10,7	- 16,8	1,1	1,0
Passau	10 458	788	17 045	933	+ 0,6	- 19,8	1,6	1,2
Pforzheim	7 284	3 464	9 506	4 253	- 9,9	+ 9,6	1,3	1,2
Reutlingen	5 923	1 741	18 692	10 453	+ 4,0	+ 33,2	3,2	6,0
Rothenburg ob der Tauber	11 226	4 752	28 577	12 609	+ 9,8	+ 36,2	2,6	2,7
Rüdesheim am Rhein	29 252	17 1017	41 218	25 045	- 0,9	+ 0,3	1,4	1,5
Siegburg	7 070	2 906	11 293	4 607	- 13,9	- 7,3	1,6	1,6
Siegsdorf	3 177	74	25 866	633	+ 0,2	+ 51,4	8,1	8,6
Spiegelau	1 840	39	29 773	348	+ 3,0	- 17,1	16,2	8,9
Schwangau	6 658	1 334	57 378	3 267	+ 3,7	+ 10,6	8,6	2,4
Trier	20 105	9 705	29 070	11 967	+ 8,9	+ 15,3	1,4	1,2
Tübingen	7 183	2 139	15 224	4 120	+ 12,1	- 3,1	2,1	1,9
Ulm	26 863	13 249	33 900	14 224	+ 2,7	+ 11,4	1,3	1,1
Waging a. See	1 924	-	39 214	-	- 7,6	x	20,4	-
Wallgau	1 966	13	21 831	64	- 11,3	- 81,0	11,1	4,9
Wasserburg (Bodensee)	3 659	347	31 054	1 175	+ 2,2	+ 12,7	8,5	3,4
Weinheim	4 968	805	14 496	1 152	+ 14,5	+ 12,8	2,9	1,4
Zwiesel	3 559	6	30 223	12	+ 15,5	x	8,5	2,0

+) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1960/61 und Sommerhalbjahr 1961 zusammen 80 000 und mehr Übernachtungen hatten.

1) Im Berichtsmonat neu angekommene Fremde. - 2) Gezählt sind nur die in den Beherbergungsstätten einschl. Privatquartiere - aber nicht in Jugendherbergen, Kinderheimen und sonstigen Massenunterkünften - gegen Entgelt übernachtenden Fremden, einschl. der Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden. - 3) Personen mit ständigem Wohnsitz im Ausland. Bei den Angehörigen der im Bundesgebiet einschl. Berlin (West) stationierten ausländischen Streitkräfte erfolgt die Zuordnung nicht immer nach dem Wohnsitzland (z.Z. Deutschland), sondern auch nach der Staatsangehörigkeit (z.B. Vereinigte Staaten). Insoweit können die Zahlen über den Ausländerfremdenverkehr überhöht sein. - 4) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und im Vergleichsmonat die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 5) Die rechnerischen Werte stellen immer nur die jeweilige Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte dar. - 6) Der Vergleich bezieht sich nur auf die Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen. - 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren 224 Übernachtungen. - 8) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe (s. unter Heilbäder). - 9) Großstadt und Heilbad. - 10) Heilklimatischer Kurort. - 11) Kneippkurort. - 12) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofswiesen, Maria Gern, Königssee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Scheifau und Schönau. - 13) Einschl. Bayer.Gmain, Karlstein und Teile der Gemeinde Schneizlreuth (Kurtaxgebiet). - 14) Einschl. Bad Seebach und Bad Senkelteich. - 15) Wegen der Nichterfassung der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden, deren Übernachtungen jedoch erfaßt werden, liegt der rechnerische Wert der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer von 31 Tagen. - 16) Einschl. Pelzerhaken und Retlin. - 17) Geschätzt.

# II. Grenzüberschreitender Reiseverkehr

## 1. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen<sup>1)</sup> über die Grenzen des Bundesgebietes und Ein- und Durchreisen von Personen im Interzonenverkehr

### a) nach Grenzübergängen

Grenzübergang	Grenzübertritte bzw. Einreisen		
	Juli		Zu- (+) bzw. Abnahme (-)
	1963	1962	Juli 1963 gegenüber Juli 1962
	1 000		%
Verkehr mit dem Ausland			
Verkehr über Landübergänge			
Deutsch-dänische Grenze	1 061,0	1 056,4	+ 0,2
Deutsch-niederländische Grenze	5 896,6	5 887,7	+ 5,5
Deutsch-belgische Grenze	1 322,3	1 063,0	+ 22,1
Deutsch-luxemburgische Grenze	821,9	862,4	- 7,9
Deutsch-französische Grenze	2 890,9	2 372,2	+ 21,9
Deutsch-schweizerische Grenze	5 352,7	5 489,8	- 2,5
Deutsch-österreichische Grenze	7 596,8	7 160,4	+ 6,1
Deutsch-tschechoslowakische Grenze	9,0	6,1	+ 47,9
zusammen	24 951,2	23 650,0	+ 5,5
über Straße	23 332,4	22 036,6	+ 5,9
mit der Bahn 2)	1 618,7	1 613,5	+ 0,3
Verkehr über Seehäfen	613,9	412,0	+ 49,0
Verkehr über Flughäfen	227,1	193,7	+ 17,3
Insgesamt	25 792,1	24 255,7	+ 6,3
Interzonenverkehr (Einreiseverkehr einschl. Durchreiseverkehr aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin)	833,0	726,1	+ 14,7

### b) nach der Staatsangehörigkeit im Juli 1963 1 000

Staatsangehörigkeit	Verkehr mit dem Ausland				Interzonenverkehr
	Grenzübertritte ein- und durchreisender Personen				Ein- und Durchreisen
	insgesamt	Landgrenz- übergänge	über See- häfen	Flug- häfen	aus der sowjetischen Besatzungszone und aus Berlin
Deutschland	13 689,3	13 302,2	308,9	78,2	660,6
Ausland	12 073,5	11 635,9	303,7	134,0	36,5
Belgien	1 075,8	1 072,5	1,3	2,0	1,4
Dänemark	786,5	605,1	178,2	3,2	2,6
Frankreich	1 975,0	1 964,8	3,8	6,4	4,4
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	409,1	382,7	4,0	22,4	2,6
Italien	287,9	281,1	3,2	3,6	1,5
Luxemburg	160,6	160,3	0,0	0,3	0,0
Niederlande	2 629,4	2 616,1	8,7	4,5	2,2
Österreich	1 827,7	1 820,9	3,2	3,7	2,1
Schweden	271,8	209,0	59,1	3,7	2,5
Schweiz	1 834,3	1 824,0	3,8	6,5	1,7
Tschechoslowakei	4,3	4,3	0,0	0,0	0,1
Vereinigte Staaten	366,7	304,4	15,8	46,4	5,2
Übriges Ausland	444,5	390,7	22,6	31,1	10,3
Ohne Aufgliederung	29,3	13,1	1,3	14,9	136,7 <sup>3)</sup>
Insgesamt	25 792,1	24 951,2	613,9	227,1	833,0

1) Reisen mit Reisepaß oder Personalausweis (einschl. Durchreiseverkehr), aber ohne Grenzverkehr mit Arbeiterkarten, Ausflugsbewilligungen und sonstigen Ausweisen. - 2) Einschl. des Verkehrs mit Schiffen über die Rheinhäfen Breisach, Eimerich, Greffern, Kohl, Weil, Rheinfelden und die Bodenseehäfen. - 3) Darunter 129 946 über Flughäfen.

2. Grenzübertritte ein- und durchreisender Personenkraftfahrzeuge über die Grenzen des Bundesgebietes  
und Einreisen von Personenkraftfahrzeugen im Interzonenverkehr

im Juli 1963

1 000

Heimatstaat Grenzeingangsland bzw. Fahrtantrittsland	Personenkraftfahrzeuge					Fahrgäste in Kraftomnibussen		
	insgesamt	Personen- kraftwagen	Kraft- räder	Kraftomnibusse		insgesamt	Linien- verkehr	Gelegenheits- verkehr
				insgesamt	darunter mit Fahr- gästen			
a) Aus dem Ausland eingereiste Personenkraftfahrzeuge nach dem Heimatstaat								
Deutschland	4 050,8	3 766,7	236,5	47,7	46,1	1 039,7	205,5	834,1
Ausland	3 652,6	3 387,0	222,0	43,5	41,7	1 023,8	218,3	805,5
Belgien	336,7	316,8	14,5	5,4	5,4	165,5	4,6	160,9
Dänemark	141,2	134,6	4,0	2,6	2,6	71,5	20,8	50,8
Frankreich	695,7	647,0	41,2	7,4	6,8	190,0	85,8	104,2
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	80,8	77,2	3,2	0,4	0,4	12,3	-	12,3
Italien	41,3	38,9	2,1	0,3	0,3	7,6	-	7,6
Luxemburg	77,9	73,4	4,3	0,3	0,3	7,3	-	7,3
Niederlande	842,8	755,2	70,6	17,1	16,1	363,4	43,1	320,2
Norwegen	11,1	10,7	0,3	0,1	0,1	2,3	0,1	2,3
Österreich	553,8	507,0	39,2	7,6	7,4	144,7	61,3	83,4
Schweden	51,6	50,3	1,0	0,3	0,3	9,2	-	9,2
Schweiz	731,2	688,7	40,8	1,7	1,6	36,0	1,0	35,0
Tschechoslowakei	0,3	0,3	0,0	0,0	0,0	0,1	-	0,1
Vereinigte Staaten	64,7	64,2	0,5	0,0	0,0	1,2	-	1,2
Übrige Länder	23,5	22,8	0,2	0,4	0,4	12,4	1,5	10,9
Insgesamt	7 703,4	7 153,7	458,5	91,2	87,8	2 063,4	423,8	1 639,6
dagegen Juli 1962	7 511,1	6 841,5	504,1	85,5	82,5	2 000,4	419,8	1 580,6
b) Aus dem Ausland eingereiste deutsche Personenkraftfahrzeuge nach dem Grenzeingangs- bzw. Fahrtantrittsland <sup>2)</sup>								
Belgien	140,9	131,5	7,5	1,9	1,9	45,3	4,5	40,8
Dänemark	129,7	123,1	5,9	0,7	0,7	18,8	2,6	16,2
Frankreich	417,1	385,7	25,3	6,1	5,9	130,1	50,3	79,8
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	0,0	-	-	0,0	0,0	0,3	-	0,3
Italien	1,7	-	-	1,7	1,6	42,3	-	42,3
Luxemburg	110,3	99,6	9,4	1,3	1,3	24,4	2,8	21,6
Niederlande	977,0	903,4	64,5	9,1	8,5	170,3	48,7	121,6
Norwegen	0,4	0,4 <sup>3)</sup>	0,0 <sup>3)</sup>	0,0	0,0	0,0	-	0,0
Österreich	1 181,6	1 133,0	31,4	17,2	16,8	400,6	50,2	350,4
Schweden	0,7	0,6 <sup>3)</sup>	0,0 <sup>3)</sup>	0,0	0,0	0,6	-	0,6
Schweiz	1 090,6	988,9	92,5	9,3	9,0	195,5	44,2	151,2
Tschechoslowakei	0,4	0,4	0,0	0,0	0,0	0,4	-	0,4
Vereinigte Staaten	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Länder	0,5	0,14 <sup>4)</sup>	0,04 <sup>4)</sup>	0,4	0,4	11,0	2,2	8,8
Insgesamt	4 050,8	3 766,7	236,5	47,7	46,1	1 039,7	205,5	834,1
dagegen Juli 1962	4 050,4	3 698,2	305,4	46,8	45,1	1 058,4	200,6	857,9
c) Im Interzonenverkehr eingereiste Personenkraftfahrzeuge <sup>5)</sup> nach dem Fahrtantrittsland								
Berlin (West)	103,0	96,8	2,0	4,2	4,1	130,3	32,0	98,3
Sowjetsektor von Berlin und sowjetische Besatzungszone	2,9	2,9	0,0	0,0	0,0	0,4	-	0,4
Insgesamt	105,9	99,7	2,0	4,2	4,1	130,6	32,0	98,6
dagegen Juli 1962	98,7	91,9	2,2	4,6	4,5	142,0	32,7	110,1

1) Einschl. Berufsverkehr und Ferienzeil-Reiseverkehr, wie nach § 43 des Personenbeförderungsgesetzes vom 21.3.1961 als Sonderformen des Linienverkehrs gelten. - 2) Die Zuordnung erfolgt bei den Personenkraftwagen und Kraftträdern nach dem Land, aus dem der Grenzübertritt erfolgt, bei den Kraftomnibussen nach dem Fahrtantrittsland. - 3) Über See eingereiste Personenkraftwagen bzw. Kraftträder. - 4) Aus dem übrigen Ausland über die Zonengrenze oder über See eingereiste Personenkraftwagen. - 5) Ohne Personenkraftfahrzeuge, die im Verkehr zwischen dem Ausland und Berlin (West) bzw. dem Sowjetsektor von Berlin und der sowjetischen Besatzungszone die Grenzkontrollstellen passiert haben.



# III. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr

## 1. Einnahmen und Ausgaben von Devisen im Reiseverkehr nach Währungsländern +)

Währungsland 1)	Juli 1963		Juli 1962		Zu- (+) bzw. Abnahme (-) Juli 1963 gegenüber Juli 1962	
	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen 2)	Ausgaben 3)	Einnahmen	Ausgaben
	1 000 DM				%	
Belgien und Luxemburg	13 682	8 371	10 164	6 168	+ 34,6	+ 35,7
Dänemark	17 419	21 424	15 908	16 288	+ 9,5	+ 31,5
Finnland	2 836	1 891	3 088	1 311	- 8,2	+ 44,2
Frankreich	39 050	42 391	31 657	37 902	+ 23,4	+ 11,8
Griechenland	831	7 196	709	4 735	+ 17,2	+ 52,0
Großbritannien und Nordirland (Vereinigtes Königreich)	17 238	19 166	16 708	16 748	+ 3,2	+ 14,4
Irland	49	176	55	139	- 10,9	+ 26,6
Island	118	105	113	75	+ 4,4	+ 40,0
Italien	12 761	145 129	12 480	157 242	+ 2,3	- 7,7
Niederlande	17 415	70 729	15 004	64 441	+ 16,1	+ 9,8
Norwegen	3 448	4 766	3 315	4 654	+ 4,0	+ 2,4
Österreich	19 620	209 626	18 771	206 392	+ 4,5	+ 0,6
Polen 4)	37	134	47	100	- 21,3	+ 34,0
Portugal	325	723	737	1 158	- 55,9	- 37,6
Schweden	14 361	7 724	12 008	6 814	+ 19,6	+ 13,4
Schweiz und Liechtenstein	26 130	62 351	24 712	91 993	+ 5,7	- 32,2
Sowjetunion 5)	66	361	44	362	+ 50,0	- 0,3
Spanien	4 538	36 483	5 752	31 088	- 21,1	+ 17,4
Tschechoslowakei	5	121	35	107	- 85,7	+ 13,1
Türkei	1 358	1 066	1 638	587	- 17,1	+ 81,6
Übriges Europa	696	8 365	499	6 405	+ 39,5	+ 30,6
Afrika	1 524	1 267	1 390	853	+ 9,6	+ 48,5
Asien	5 500	1 420	4 871	1 293	+ 12,9	+ 9,8
Australien	337	333	356	254	- 5,3	+ 31,1
Kanada	3 179	1 468	2 616	1 557	+ 21,5	- 5,7
Süd- und Mittelamerika	2 417	784	2 724	676	- 11,3	+ 16,0
Vereinigte Staaten	94 276	27 221	90 785	26 267	+ 3,8	+ 3,6
Auf Länder nicht aufteilbare Erlöse	110	211	107	239	+ 2,8	- 11,7
<b>Insgesamt</b>	<b>299 326</b>	<b>681 002</b>	<b>276 293</b>	<b>687 848</b>	<b>+ 8,3</b>	<b>- 1,0</b>
Außerdem für Personenbeförderung						
Deutsche Bundesbahn	18 642	18 746	16 653	15 702	+ 11,9	+ 19,4
Ausländische Luftverkehrsunternehmen im grenzüberschreitenden Verkehr	-	-	-	13 859	-	-

\*) Bundesgebiet einschl. Berlin (West)

- 1) Fremdwährungsbeträge werden den Ländern zugeordnet, in denen die betreffende Währung gesetzliches Zahlungsmittel ist, mit Ausnahme der außereuropäischen assoziierten Gebiete und Länder von Belgien, Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden, Portugal und Spanien, deren Beträge den entsprechenden Erdteilen zugerechnet werden. DM-Reisezahlungsmittel werden den Ländern zugerechnet, in denen sie ausgestellt sind. - 2) Die Zahlen enthalten die von den Geldinstituten und Reisebüros angekauften bzw. zum Einzug übernommenen Sorten, sonstige Reisezahlungsmittel und den Reiseverkehr betreffende Überweisungen aus dem Ausland sowie die Einnahmen aus dem Versand von DM-Noten und -Münzen. Außerdem sind die Barauszahlungen an ausländische Reisende zu Lasten von DM-Konten von Ausländern einbezogen. - 3) An Inländer verkaufte Sorten und sonstige Reisezahlungsmittel, die den Reiseverkehr betreffenden Überweisungen in das Ausland sowie die von inländischen Reisenden nach dem Ausland ausgeführten DM-Beträge, soweit sie zurückgefloßen sind. - 4) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter polnischer Verwaltung. - 5) Einschl. Ostgebiete des Deutschen Reiches (Stand 31.12.1937), z.Z. unter sowjetischer Verwaltung.

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/M.